

CASTO RIADIS IN BERLIN MÄRZ 2014

Der Kapitalismus ist die beherrschende Macht der Gegenwartsgesellschaft – und er befindet sich in der Krise. Aber die Emanzipationsbewegungen als Gegenmacht und möglicher Ausweg aus der Krise auch. Da rettet uns kein höheres Wesen – auch keine Partei und keine theoretische Fertigwahrheit. Und selbstverständlich auch kein Cornelius Castoriadis. Kann Castoriadis aber vielleicht dabei helfen, sich einen Reim auf die vertrackte heutige Lage zu machen und kann er Hinweise auf mögliche Auswege einer kollektiven „Selbstrettung“ geben? Das ist die Leitfrage der Beiträge eines Workshops, der am 29. März 2014 in Berlin im Mehringhof stattfindet.

Castoriadis begreift und analysiert den Kapitalismus als widersprüchliches Beherrschungs- und Rationalisierungsprojekt und als Kern moderner gesellschaftlicher Heteronomie. Als Kern der Emanzipationsbewegungen hingegen betrachtet er das kollektive und individuelle Autonomiestreben. Ausgehend von diesen Gedanken entwickelt er Schlüsselthemen und Denkfiguren für eine originelle Art der Gesellschaftsanalyse und Zeitdiagnose:

- Kapitalismus als imaginäre Institution
- Einschluss-/Ausschluss-Paradox
- Autonomieentwurf
- Anstieg der Bedeutungslosigkeit

Die Beiträge des Workshops greifen diese Themen und Denkfiguren auf, um nach Antworten auf die Leitfrage zu suchen und Lust zu machen auf weiterführende Debatten in politisch-praktischer Absicht.

Anlass für den Workshop ist das Erscheinen von Band 6 der Ausgewählten Schriften von Castoriadis unter dem Titel „Kapitalismus als imaginäre Institution“. Dieser Band wird am Vorabend des Workshops, am 28. März, im Buchladen „Schwarze Risse“ vorgestellt.

Organisiert werden der Workshop und die Buchvorstellung vom Verein für das Studium und die Förderung der Autonomie e.V. (VSFA), www.autonomieentwurf.de

V.i.S.d.P.: Harald Wolf, Hunteweg 4a, Göttingen

Buchvorstellung Kapitalismus als imaginäre Institution

Internationaler Workshop Kapitalismus und Befreiung – nach Castoriadis

28. und 29. März 2014 im
Mehringhof, Gneisenaustr. 2a
Berlin (U Mehringdamm)

Programm

Freitag, 28.3., 19 Uhr

Buchvorstellung: Cornelius Castoriadis, Kapitalismus als imaginäre Institution

Buchladen Schwarze Risse, Mehringhof,
Berlin-Kreuzberg, Gneisenaustr. 2a

Die Herausgeber Michael Halfbrodt und Harald Wolf führen in das Werk von Castoriadis sowie den neuen Band (Ausgewählte Schriften, Bd.6, Verlag Edition AV, 2014) ein und berichten über ihre Arbeit an den Ausgewählten Schriften von Castoriadis, die seit 2006 im Verlag Edition AV erscheinen. Moderiert wird der Abend von Andrea Gabler.

Samstag, 29.3., 10.30 – 20 Uhr Internationaler Workshop: Kapitalismus und Befreiung – nach Castoriadis

Versammlungsraum im Mehringhof,
Berlin-Kreuzberg, Gneisenaustr. 2a

I. Kapitalismus nach Castoriadis

Harald Wolf (Göttingen): Kapitalismus als imaginäre Institution

Ulf Martin (Hamburg): Kapital als Institution pseudorationaler Kontrolle

David Ames Curtis (Paris): The Theme of „The Rising Tide of Insignificance“ in the Work of Castoriadis

II. Befreiung nach Castoriadis?

Stephen Hastings-King (Essex, Mass.): The Project of Autonomy in a Time of Fading Empire

Hans Joachim Sperling (Berlin): Das Einschluss-/Ausschluss-Paradox revisited and/or reloaded

Diskussion: Kapitalismus und Befreiung

Eingeleitet durch Thesen von Robert Nevern (Berlin): Wo ist die Autonomiebewegung heute? Was fehlt?

Videovorführung: „Encuentro-Encuentro“

von Clara Gibson Maxwell u.a.

Wichtig:

Anmeldung bitte möglichst bald bei Harald Wolf (VSFA), E-Mail: hwolf1@gwdg.de, damit die Planungen auf den TeilnehmerInnenkreis zugeschnitten und vorbereitende Materialien rechtzeitig verteilt werden können. Die Teilnahme ist frei, um Spenden wird gebeten.

Weitere Informationen:

www.autonomieentwurf.de

VSFA

VEREIN FÜR DAS STUDIUM UND DIE FÖRDERUNG DER AUTONOMIE